

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Hirschelgasse 9-11  
 90403 Nürnberg  
 Telefon: 0911 / 2 31-54 20  
 E-Mail: museen@stadt.nuernberg.de  
 www.museen.nuernberg.de

**Museum Industriekultur**

Telefon: 0911 / 2 31-38 75  
 Telefax: 0911 / 2 31-34 70

**Presseinformation**

**„Bilder aus der Dunkelheit“  
 Fotoprojekt von Heinrich Hartl und Herbert Liedel**

**Ausstellung im Museum Industriekultur  
 17. September bis 18. Oktober 2009**

Heinrich Hartl, Komponist und Pianist, Kulturförderpreisträger der Stadt Nürnberg und Träger des Wolfram-Eschenbach-Preises des Bezirks Mittelfranken, und seit seiner Kindheit blind, und Herbert Liedel, Fotograf, Bildbandautor und Filmemacher aus Nürnberg, wollten wissen, was herauskommt, wenn ein nicht Sehender seine Umwelt fotografiert.

Auf mehreren Exkursionen begaben sie sich gemeinsam an Orte, die Heinrich Hartl ausgewählt hatte und die für ihn von besonderer Bedeutung sind. Hier fotografierte er mit einer vollautomatischen digitalen Spiegelreflexkamera mit Weitwinkelobjektiv, dessen Erfassungswinkel ungefähr dem Wahrnehmungsbereich des menschlichen Auges entspricht. Dabei leiteten ihn nicht optische Reize, sondern die Wahrnehmungen anderer Sinnesorgane: Töne, Gerüche, Tasterlebnisse und intuitive Impulse waren die bestimmenden Kriterien bei den Aufnahmen. Eine Einflussname auf Heinrich Hartl im Moment des Auslösens erfolgte nicht.

So entstanden Bilder, die ungewöhnliche, ja verblüffende Zusammenhänge zeigen und neue Verbindungen zwischen den Bildelementen knüpfen. Diese führen uns weg vom ganzheitlichen Sehen, weg vom visuell Definierten, abseits von konventionellen, allgemein verbindlichen Definitionen der Objekte hin zu andersartigen Formen, Flächen, Figuren und Gestalten. Durch die andersartige Wahrnehmung entstanden neuartige Kreationen. Die Ausstellung im Museum Industriekultur eröffnet den Sehenden so die ganz unerwartete Perspektive eines Blickes aus der Dunkelheit.

Für die Ausstellungsbesucher wurden drei so genannte taktile Reliefs von Fotos erstellt, die mit den Händen ertastet werden können. Auch die gesamten Ausstellungstexte sind zusätzlich in Braille-Schrift erstellt.

Die Ausstellung wird unterstützt vom Rotary-Club Nürnberg-Neumarkt.



